

Checkliste Ambulante Betreuung

Für wen ist diese Checkliste gedacht? Was ist das Ziel?

Diese Checkliste kann von jedem genutzt werden, der für sich oder einen Angehörigen einen passenden Dienst der ambulanten sozialpsychiatrischen Betreuung sucht.

In der Checkliste sind wichtige Qualitätsmerkmale von Diensten der Ambulanten Betreuung zusammengestellt. Ähnlich wie bei den Veröffentlichungen der Stiftung Warentest kann man mit Hilfe der Liste verschiedene Angebote miteinander vergleichen. Sie stellt also eine Entscheidungshilfe dar.

Wie soll ich mit dieser Checkliste verfahren?

Lesen Sie sich bitte die Checkliste erst einmal aufmerksam durch. Vielleicht vermissen Sie für Sie persönlich wichtige Aspekte? Am Ende der Checkliste gibt es dafür freie Felder.

Sie können diese Checkliste zum Kennenlernertermin mit den möglichen Anbietern mitnehmen und sie dort gemeinsam mit den Mitarbeitern ausfüllen. Wenn Sie mehrere ausgefüllte Checklisten vorliegen haben, können Sie sie in Ruhe vergleichen und nach Ihren persönlichen Vorlieben einen Dienst auswählen.

Wer hat diese Checkliste zusammengestellt?

Der Landesverband Sozialpsychiatrischer Einrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. ist ein Verband von erfahrenen Trägern sozialpsychiatrischer Angebote. Die Checkliste wurde gemeinsam mit Nutzerinnen und Nutzern dieser Dienste zusammengestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Landesverband Sozialpsychiatrischer Einrichtungen in Schleswig-Holstein e.V.

Checkliste Ambulante Betreuung

Diese Checkliste wurde
beantwortet für den Dienst: _____

Zu beurteilender Aspekt	<input checked="" type="checkbox"/>
1. Mein erster Eindruck vom Dienst ist freundlich und zugewandt, das Büro für die Erstberatung ist ansprechend.	
2. Der Dienst ist gut zu erreichen (Buslinien/Haltestelle):	
3. Die erste Kontaktaufnahme zur Ambulanten Betreuung und zu den zuständigen Mitarbeiter/innen ist unkompliziert. Informationen und Informationsmaterial sind leicht erhältlich.	
4. Es gibt eine für mich zuständige Ansprechperson, sobald mein Hilfebedarf anerkannt ist.	
5. Es gibt eine Bezugsbetreuung, die mein/e Hauptansprechpartner/in ist, sowie eine feste Vertretung/Urlaubsvertretung.	
6. Es werden so weit wie möglich meine Wünsche nach einer bestimmten Bezugsbetreuung berücksichtigt, z. B. Frauen betreuen Frauen.	
7. Bei Bedarf steht mir ein interner oder externer psychosozialer Krisendienst rund um die Uhr zu Verfügung.	
8. Bei einem akuten Problem ist während der Dienstzeiten jemand sofort für mich zu sprechen, auch wenn mein/e Bezugsbetreuer/in nicht im Hause ist.	
9. Die regulären Dienstzeiten sind:	
10. Die Mitarbeiter/innen besuchen mich zu Hause.	
11. Die Mitarbeiter/innen begleiten mich auf meinen Wunsch hin auch z. B. zu Ämtern.	
12. Der Dienst unterstützt mich darin meine Stärken (wieder) zu entdecken und zu erweitern.	
13. Der Dienst fördert meine Fähigkeit zur Selbsthilfe und gibt mir Hilfestellungen beim Aufbau von mir unterstützenden Netzwerken.	
14. Der Dienst überprüft regelmäßig die Qualität seiner Arbeit. Qualitätssichernde Maßnahmen werden durchgeführt.	
15. Es existieren ein standardisiertes Verfahren der individuellen Hilfeplanung und ein Dokumentationssystem.	
16. Bei der Planung der Hilfen werde ich direkt mit einbezogen.	
17. Ich werde von sozialpsychiatrischem Fachpersonal (z. B. Dipl. Sozialpädagogen/innen, Diplomsozialarbeiter/innen, Krankenpflegern/-schwestern, oder ähnlichen vergleichbaren Berufsgruppen) betreut.	
18. Das Personal hat regelmäßig Supervision und nimmt regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.	
19. Die Mitarbeiter/innen führen untereinander kollegiale Beratungen und Fallbesprechungen durch.	
20. Der Dienst bietet vor Ort folgende Gruppenangebote an (z. B. Pegasus):	
21. Es werden Freizeitangebote gemacht, z. B. Ausflüge.	

22. Der Dienst arbeitet flexibel und auch in den Abendstunden.	
23. Auch am Wochenende werden Gruppenangebote gemacht.	
24. Der Dienst bietet auch für meine Angehörigen und Zugehörigen etwas an (z. B. Gesprächskreise).	
25. Der Träger des Dienstes arbeitet mit anderen Trägern in der Region eng zusammen (er ist Mitglied im Gemeindepsychiatrischen Verbund). Er beteiligt sich mit den Behörden an den Planungen neuer Angebote in der Region.	
26. Der Träger des Dienstes bietet auch teilstationäre Wohngruppen und ein stationäres Wohnhaus an. Wenn ich mehr Hilfe benötige, wird der Übergang dorthin vermittelt.	
27. Der Träger des Dienstes bietet unterschiedliche Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten oder auch einen Integrationsfachdienst an. Wenn ich Arbeit aufnehmen möchte und/oder Tagestruktur oder Begegnung mit anderen Menschen suche, werden der Kontakt und der Übergang dorthin vermittelt.	
28. Kontakte zu weiteren unterschiedlichen beruflichen Maßnahmen außerhalb des Trägers, Integrationsfirmen und Werkstätten für Behinderte werden gefördert und unterstützt. Z. B. werde ich in Belastungserprobungen und bei der Arbeitsaufnahme begleitet.	
29. Auf meinen Wunsch hin kooperiert der Dienst eng mit z. B. meinen Ärzten, dem gesetzlichen Betreuer, der Arge, der Agentur für Arbeit, dem Sozialamt, dem Vermieter, der Schuldnerberatung, Wohnungsvermittlungen usw.	
30. Es gibt eine/n Klientensprecher/in in der Ambulanten Betreuung, der/die aktiv tätig ist und vom Dienst unterstützt wird.	
31. Der Dienst führt ein Beschwerdemanagement durch, um meine Beschwerden und auch die meiner Angehörigen und Zugehörigen angemessen zu berücksichtigen.	
32. Der Dienst ermöglicht mir den Kontakt zu anderen Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation wie ich befinden.	
33. Meine Betreuerin oder mein Betreuer besucht mich auch im Krankenhaus, wenn ich einmal dort sein sollte.	
34. Was mir noch wichtig ist zu fragen: <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	